

# Vom Elstersäuerling

An die Heilquellen von Bad Elster

Hier steigen Quellen aus dem Urgestein,  
als ob der Geist der Erde sie beriefe;  
sie sind bereit, Dein Wesen zu befrein  
von alter Schwäche und ein neues Sein  
Dir aufzubaun mit Kräften aus der Tiefe.

*Kurt Arnold Findeisen*

## *Aus der vogtländischen Erdbebenzeit*

Haben Sie eigentlich schon einmal davon gehört, daß unsere vogtländische Hauptstadt Plauen im Scherz mit Rom verglichen wurde? Ja, man sagte sogar, Plauen würde Rom noch übertreffen: Rom sei auf sieben Hügeln gebaut, aber in Plauen seien es noch einige mehr. Wer die Anlage Plauns in der kuppenreichen mittelvogtländischen Landschaft mit den tief eingeschnittenen Tälern der Weißen Elster und Syra kennt, der wird dies wohl zu bestätigen wissen. Vielleicht sind auch Ihnen auf Ihrer Fahrt durch das untere und mittlere Vogtland diese vielen kleinen bewaldeten Kuppen aufgefallen, welche die weite landwirtschaftlich genutzte Hochfläche auflockern und ihr ein ganz eigenartiges Gepräge verleihen. Diese Kuppen sind zwar nicht allzu groß; aber sie haben eine sehr bewegte Vergangenheit. Es sind letzte Zeugen einer uralten vulkanischen Tätigkeit; denn dieser Grünstein (Diabas) ist vor langer, langer Zeit (Devon) als glutflüssiges Gestein aus dem Erdinnern hervorgebrochen.

Das Vogtland ist geologisch gesehen ein sehr traditionsreiches Ländchen. Die heutigen Oberflächenformen der an-